

Zahlungsbilanzbuchungen

Welche der folgenden Transaktionen belasten (= verschlechtern) die EU-Leistungsbilanz?

- (a) Export von Airbus-Flugzeugen im Tausch gegen Öl an ein arabisches Land (Bartergeschäft)
- (b) Entwicklungshilfe Frankreichs an seine ehemaligen Kolonien in Afrika
- (c) Stützungskäufe der EZB zugunsten des Dollar
- (d) Extrem-Tourismus in der Sahara
- (e) Gewinnabführung von Volkswagen Mexiko an die Muttergesellschaft
- (f) Grenzgängereinkommen polnischer Landarbeiter in Deutschland
- (g) Tilgungszahlungen für italienische Staatsschuldpapiere an japanische Gläubiger
- (h) Abschreibungen der Ford-Werke Köln

Zahlungsbilanzeffekte der Abgeltungssteuer

Die Bundesregierung plant die Einführung einer Abgeltungssteuer für Kapitalerträge sowie eine zeitlich befristete Amnestie für Steuerflüchtlinge. Das Bundesministerium der Finanzen geht davon aus, dass durch diese Maßnahmen „Fluchtgelder“ in Höhe von 300 Mrd. Euro nach Deutschland zurückfließen. Neben den damit verbundenen Steuereinnahmen verspricht sich die Bundesregierung – wie auch weite Teile der Opposition – von dieser Maßnahme einen „Kapitalzufluss, den die deutsche Wirtschaft dringend braucht.“

Stellen Sie die vermuteten Kapitalflusseffekte im Zahlungsbilanzzusammenhang dar. Welche konjunkturellen Einflüsse ergäben sich aus einem tatsächlich realisierten Kapitalrückfluss? Welche sich aus den Kapitalbewegungen ergebenden Effekte hinsichtlich der deutschen Nettoauslandsposition sind realistischerweise zu erwarten?

Wechselkurseffekte der Abgeltungssteuer

Nehmen Sie an, die in Rede stehenden Auslandsvermögen deutscher Staatsbürger seien im EWU-Ausland investiert und würden durch die Abgeltungssteuer nun tatsächlich zu Lasten der deutschen Nettoauslandsposition nach Deutschland transferiert. Zeigen Sie anhand einer Devisenmarktskizze, wie sich dieses Szenario tendenziell auf den Außenwert des Euro auswirken würde.

Abschätzung von Außenhandelsgewinnen

Juergen B. Donges schreibt in der FAZ vom 16. Dez. 2002 (S. 13) aus Anlass der beschlossenen EU-Osterweiterung: „... nur die Transfers zu gewärtigen ist nicht besonders sinnvoll. Denn gegenrechnen muss man die zu erwartenden positiven realwirtschaftlichen Effekte, die sich durch eine vertiefte Arbeitsteilung beim Gütertausch ergeben werden. Der Nutzen aus [...] erhöhtem Realeinkommen lässt sich zwar nicht so schön in Heller und Pfennig darstellen wie die Kosten aus finanziellen Transfers, aber ins Gewicht fällt er allemal.“

Welche Größen muss man bestimmen, um die Außenhandelsgewinne in ‚Heller und Pfennig‘ darstellen zu können? Verdeutlichen Sie Ihre Antwort anhand einer geeigneten Skizze.

Wirkungen der Außenhandelsliberalisierung

Zwei gleich große Länder A und B nehmen Außenhandelsbeziehungen miteinander auf. In der Folge kommt es u. a. dazu, dass das Land A das Industriegut G aus dem Land B importiert. Zeigen Sie auf grafischem Wege

- (a) die Konsumeffekte,
- (b) die Produktionseffekte,
- (c) die Wohlfahrteffekte

der Außenhandelsliberalisierung in den beteiligten Ländern. Woran lässt sich erkennen, welches Land beim Handel des Gutes G relativ mehr gewinnt? Welche Rolle spielt die Ländergröße für die Verteilung der Handelsgewinne?

Berechnung von Außenhandelseffekten (Ch. 3, Q+P 11)

Die Nachfrage Q_D und das Angebot Q_S auf dem Markt für Schreibpapier in Belgien lassen sich folgendermaßen darstellen:

$$Q_D = 350 - 0,5 \cdot P$$

$$Q_S = -200 + 5 \cdot P$$

- (a) Bestimmen Sie den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge auf diesem Markt für den Fall ohne internationalen Handel.
- (b) Welche Nachfrage- und Angebotsmengen erhält man im Gleichgewicht, wenn Belgien zum Weltmarktpreis von $P = 120$ jede beliebige Menge nachfragen und anbieten kann?
- (c) Bestimmen Sie die Änderungen der Konsumenten- und der Produzentenrente sowie den gesamten Belgischen Wohlfahrtsgewinn, die durch die Öffnung des Marktes für Schreibpapier eintreten.

Komparative Kostenvorteile

Es gelten die Annahmen des Ricardianschen Außenhandelsmodells (zwei Güter, zwei Länder, ein Produktionsfaktor mit konstanter Produktivität). In der folgenden Tabelle sind die Arbeitseinsatzkoeffizienten für ein Land (das Inland) und den Rest der Welt bei der Produktion von Notebooks und Schweinehälften wiedergegeben:

	Arbeitsstunden pro Notebook	Arbeitsstunden pro Schweinehälfte
Inland	12	4
Rest der Welt	5	3,2

- (a) Bei welchem Gut hat das Inland einen komparativen Kostenvorteil? Auf welche Güterproduktion würde sich das Inland und der Rest der Welt bei freiem Welthandel spezialisieren?
- (b) In welchen Grenzen müsste sich das Tauschverhältnis (Schweinehälften/Notebook) bewegen, damit dieser Handel überhaupt zustande kommt?
- (c) Nehmen Sie an, der Weltmarktpreis für Notebooks pendelt sich bei 2 Schweinehälften ein. Bestimmen Sie den inländischen Reallohn (ausgedrückt in Notebooks) vor und nach der Aufnahme von Außenhandel und vergleichen Sie diesen mit dem der übrigen Welt. Worauf sind die Unterschiede zurückzuführen?

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

(a)

Opportunitätskosten eines Notebooks in Schweinehälften im Inland $12/4 = 3$ im Ausland $5/3,2 = 1,5625$, also sind Notebooks im Inland teurer als im Ausland; Inland spezialisiert sich auf Schweinehälften, Ausland auf Notebooks.

(b)

Zwischen den nationalen Preisverhältnissen bei Autarkie, also: $1,5625 < \text{Schweinehälften/Notebook} < 3$

(c)

Inländischer Reallohn bei Autarkie: 1 Stunde arbeiten, damit $1/12$ Notebooks produzieren

Inländischer Reallohn bei Außenhandel: 1 Stunde arbeiten, damit $0,25$ Schweinehälften produzieren, diese in $0,25/2 = 1/8$ Notebooks tauschen

Ausländischer Reallohn: $1/5$ Notebook

Der ausländische Reallohn ist aufgrund der höheren Arbeitsproduktivität auch nach Aufnahme von Außenhandel höher

Bedingungen für Außenhandel

Es werden zwei Länder (Inland und Ausland) betrachtet, die jeweils zwei vergleichbare Güter herstellen. Die Produktion erfolgt in beiden Ländern für beide Güter mit konstanten Skalenerträgen. Beide Länder verfügen jeweils über eine Arbeitsmenge F von 1000 ($F = 1000$ und $F^* = 1000$). In der Autarkiesituation werden vom Gut A in jedem Land jeweils 4000 Mengeneinheiten produziert und nachgefragt. Für die Produktion und die Güterpreise gelten die folgenden Bedingungen.

	Arbeitsproduktivität Gut A	Arbeitsproduktivität Gut B
Inland	8	10
Rest der Welt	5	10

- Formulieren Sie die Transformationsgleichungen beider Länder. Zeichnen Sie die Transformationslinien und die Autarkiesituation in eine Welt-Produktionsbox ein.
- Zeigen Sie grafisch, in welchem Spektrum sich das internationale Tauschverhältnis einstellen muss, damit Außenhandel für beide Länder vorteilhaft ist
- In der Autarkiesituation liegt im Inland ein Lohnsatz von $l = 20$ € und im Ausland ein Lohnsatz von $l^* = 10$ \$ vor. Der Wechselkurs beträgt $w = 1$ €/\$. Kommt Außenhandel zustande? Begründen Sie Ihr Ergebnis! Machen Sie gegebenenfalls deutlich, welche Änderungen von Produktivitäten oder von Lohnsätzen oder des Wechselkurses erforderlich wären, um den Außenhandel vorteilhaft zu machen.

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

Hinweis: In der ursprünglichen Aufgabe war nur von Faktormenge und Produktivität die Rede, gemeint war aber Arbeit und Arbeitsproduktivität, andernfalls hilft die Lohnsatzangabe nicht weiter

a)

$$\text{Inland: } 1000 = x_A/8 + x_B/10$$

$$\text{Ausland: } 1000 = x_A/5 + x_B/10$$

⇒ jeweils Auflösen nach x_A oder x_B ergibt die Transformationsgleichung

b)

Das Tauschverhältnis muss eine Gerade im Winkel zwischen den beiden nationalen Transformationsgleichungen sein

c)

Potentielle Richtung des AH bestimmen.

Opportunitätskosten für Gut A: Inland $10/8 = 1,25$

Opportunitätskosten für Gut A: Ausland $10/5 = 2$

⇒ Inland hat komparativen Vorteil bei Gut A

Absolute Kosten für Gut A:

Inland: Lohnsatz/Arbeitsproduktivität = $20/8 = 2,5$

Ausland: Lohnsatz/Arbeitsproduktivität = $10/5 = 2$

Inland hat bei dem Gut mit komparativen Produktivitätsvorteil keinen absoluten Preisvorteil, also kein AH möglich

Für AH muss gelten: $p_A(\text{Inland}) < p_A(\text{Ausland})$ und $p_B(\text{Inland}) > p_B(\text{Ausland})$

Beispiele für Änderungen:

Inlandsproduktivität für Gut A muss auf über 10 steigen,

inländische Löhne müssen auf unter 16 fallen

Wechselkurs muss zwischen 1,25 und 2 liegen

Handelsmuster China

China verfügt über ein Zwölftel der weltweit landwirtschaftlich nutzbaren Fläche. Nach dem Ende der „Großen proletarischen Kulturrevolution“ und der beginnenden Integration des Landes in die Weltwirtschaft ab 1976 ist die landwirtschaftliche Produktion deutlich langsamer gewachsen als die Gesamtproduktion. Die Regierung des Landes versucht sogar, der Abhängigkeit von Agrarimporten durch entsprechende Maßnahmen entgegen zu wirken.

Ist das sich in China abzeichnende Handelsmuster aus Sicht der Heckscher-Ohlin-Theorie überraschend?

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

Chinas Anteil an der Welterwerbsbevölkerung (1 Mrd. Menschen, muss man wissen) ist größer als der Anteil an der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche (1/12, steht in der Aufgabe). Also ist China nicht bodenreich, demzufolge wird es tendenzielle bodenintensive Güter (= Agrargüter) importieren. Argumentation über Heckscher-Ohlin-Theorie führen.

Freizügigkeit und Lohneffekte der EU-Osterweiterung

Im Rahmen der jetzt beschlossenen EU-Osterweiterung wird die Freizügigkeit des Faktors Arbeit aus Rücksicht auf die westeuropäischen Arbeitsmärkte zunächst noch eingeschränkt bleiben. In Deutschland verspricht man sich davon insbesondere einen Schutz des Niedriglohnssektors. Zu Recht?

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

Erneut die Heckscher-Ohlin-Theorie und die darauf aufsetzenden Erklärungen der Einkommensverteilung verwenden. Im Extremfall passen sich die Löhne nur durch den Außenhandel an. Das Verhindern von Arbeitskräftewanderung hilft dann nicht weiter.

Zollwirkungen 1 (Ch. 7, P+Q 5)

Zur Abschätzung der Wohlfahrtseffekte des US-Zuckerzolls wurden die nachfolgend wiedergegebenen Daten erhoben:

	<i>Situation with Import Tariff</i>	<i>Estimated Situation without Tariff</i>
World price (delivered in New York)	\$0.10 per pound	\$0.10 per pound
Tariff (duty)	\$0.02 per pound	0
Domestic price	\$0.12 per pound	\$0.10 per pound
U.S. consumption (billions of pounds per year)	20	22
U.S. production (billions of pounds per year)	8	6
U.S. imports (billions of pounds per year)	12	16

Quelle: Pugel/Lindert (2000), International Economics, 11th ed., S. 136

Berechnen Sie, wie sich eine Aufhebung des Zolls auf die folgenden Größen auswirken würde und stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer grafischen Skizze dar:

- (a) Konsumentenrente in den USA
- (b) Produzentenrente in den USA
- (c) US-Zolleinnahmen
- (d) US-Wohlfahrt

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

Tipp: Man übertrage die Daten zunächst in eine entsprechende Grafik des Inlandsmarktes

Anstieg der Konsumentenrente um 42

Rückgang der Produzentenrente um 14

Auffall der Zolleinnahmen: 24

Nettowohlfahrtsanstieg: $42 - 14 - 24 = 4$

Zollwirkungen 2 (Ch. 7, P+Q 7)

Analog zur vorherigen Aufgabe geht es erneut um die Abschätzung der Wohlfahrtseffekte von Zollsenkungen. Diesmal geht es um die Effekte der Abschaffung des Zolls auf Motorräder. Die entsprechenden Mengen- und Preisdaten wurden in der nachfolgenden Tabelle abgeschätzt:

	<i>Current Situation with 5 Percent Tariff</i>	<i>Estimated Situation Without Tariff</i>
World price of motorcycles (landed in San Francisco)	\$2,000 per cycle	\$2,050 per cycle
Tariff at 5 percent	\$100 per cycle	0
U.S. domestic price	\$2,100 per cycle	\$2,050 per cycle
Number of cycles bought in U.S. per year	100,000	105,000
Number of cycles made in U.S. per year	40,000	35,000
Number of cycles imported by U.S. per year	60,000	70,000

Quelle: Pugel/Lindert (2000), International Economics, 11th ed., S. 137

Berechnen Sie wiederum die Wirkung des Freihandels auf:

- (a) Konsumentenrente in den USA
- (b) Produzentenrente in den USA
- (c) US-Zolleinnahmen
- (d) US-Wohlfahrt

Worauf sind die Unterschiede im Vorzeichen bei Teilergebnis (d) im Vergleich zum Zuckermarkt zurückzuführen?

Daran sollte man denken/so sollte man vorgehen

Tipp: Man übertrage die Daten zunächst in eine entsprechende Grafik des Inlandsmarktes und beachte, dass die Nachfrage der USA einen Einfluss auf den Weltmarktpreis haben (darauf sind die Unterschiede im Vergleich zur vorherigen Aufgabe zurückzuführen)!

Alle Angaben in Tausend:

Anstieg der Konsumentenrente um 5125

Rückgang der Produzentenrente um 1875

Aufall der Zolleinnahmen: 6000

Nettowohlfahrtsrückgang (durch Freihandel!): 2750

Grund für den Effekt: Durch die Zollerhebung sinkt der Weltmarktpreis wegen der geringeren Importe im Vergleich zum Freihandel. Dadurch wird ein Teil der Zolllast auf das Ausland abgewälzt. Dieser Effekt spielt in der Optimalzolldebatte eine Rolle. Wir werden das noch diskutieren.